

# Aktueller Newsletter aus Ipswich, Großbritannien

Georg Ruß\*

18. Dezember 2005

## Zusammenfassung

Dieses Dokument stellt, je nach Datum, den möglicherweise aktuellen Newsletter dar und liegt stets unter <sup>1</sup>. Die aktuelle Version der gesammelten Newsletter gibt es stets unter <sup>2</sup>, auf Nachfrage auch den L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-QuellT<sub>E</sub>Xt.

## [006] vom 11. Dezember 2005

- Einleitung
- Konzertkritik
- Auto-Fahrrad-Rennen
- Netzwerkforensik
- Weihnachtsfeier
- Ein augenscheinlich dämlicher ebay-Verkäufer
- Fußnoten
- English Summary

## Einleitung

Endlich werden in London die stinkenden und lärmenden Doppeldeckerbusse aus dem Verkehr gezogen; mich freut es, andere Leute nicht<sup>3</sup>. Von den nächtlichen Explosionen nördlich von London war nichts zu sehen und zu bemerken<sup>4</sup>, vielleicht waren das ja Gegner der Abschaffung der Busse. In elf Tagen kommt AirBerlin an die Reihe, mich nach Leipzig zu fliegen :-). Seit vorgestern haben wir SkyTV im Haus mit 600 Fernsehkanälen, aber wahrscheinlich haben die die Summe des intellektuell anspruchsvollen Inhalts auch gleichmäßig über alle Kanäle verteilt, denn soviel Schrott auf einem Haufen habe ich noch nie gesehen.

---

\*georg.russ@gmx.net

<sup>1</sup>[www.geogruss.de/uk/current.pdf](http://www.geogruss.de/uk/current.pdf)

<sup>2</sup>[www.geogruss.de/uk/newsletter.pdf](http://www.geogruss.de/uk/newsletter.pdf)

<sup>3</sup>[FAZ.net, Artikel über Doppeldeckerbusse in London](#)

<sup>4</sup>[Spiegel Online, Explosionen nördlich von London](#)

## Konzertkritik

Letzte Woche war eines der bisher größeren Kulturhighlights in meinem Großbritannien-Aufenthalt zu verzeichnen: Ein Weihnachtskonzert mit der 'City of London Sinfonia'<sup>5</sup> in der Ipswich Corn Exchange<sup>6</sup>. Der Eintrittspreis war mit 16 EUR als ermäßigtem Einlaß schon recht happig, aber ich verdiene ja genug :-). Gleich zur Eröffnung spielte das zahlenmäßig recht dünn besetzte [4-4-2-2-1] Streichorchester Opus 6 Nr. 8 von Arcangelo Corelli; dabei fiel mir ein, daß das auch schon sieben Jahre her ist, daß ich da das letzte Mal den Cello-Solopart spielen durfte. Die Solocellistin hatte aber nicht richtig eingestimmt, was sich bei einigen leeren Saiten schon bemerkbar machte, aber was sie gut auszugleichen wußte. Nach diesem recht stimmungsvollen Eröffnungswerk folgte das Doppelkonzert für zwei Trompeten von Vivaldi, was schon etwas ansprechender und anspruchsvoller war, aber mich doch daran erinnert hat, daß der ganze Stil ziemlich ähnlich zum Doppelkonzert für zwei Violoncelli desselben Komponisten ist; da ist ihm vermutlich auch nichts besseres eingefallen als ständige Echos und popelige Adaptionen des Themas. Nach der Pause, in der (wie im Kino) Eis per Bauchladen serviert wurde, folgte das bekannte Konzert für Trompete und Orchester von Haydn; jetzt mit doppelt so großer Besetzung (8-8-4-4-2) plus doppelten Holz- und Blechbläsern; zu jedem Werk gehörte noch eine kurze Anmoderation des Dirigenten. Den Abschluß des Konzertes bildeten englische/britische Weihnachtslieder, die mir teilweise bekannt vorkamen, die ich aber trotzdem nicht mitsingen wollte. Das Publikum wurde explizit dazu aufgefordert, mitzusingen, da auch Liedtexte verteilt worden waren. Beim allerletzten Lied hat der Dirigent allerdings das Tempo vom Publikum mitgemacht, was dazu führte, daß am Ende ungefähr halbes Anfangstempo benutzt wurde und der Schluß damit sehr theatralisch und bombastisch ausfiel. Trotzdem ein nettes Konzert; ich hatte lange keins mehr gehört.

## Auto-Fahrrad-Rennen

Am Mittwochmorgen habe ich mir ein interessantes Rennen mit einem uneinsichtigen Autofahrer geliefert, der partout nicht einsehen wollte, daß er im Stadtverkehr nicht schneller sein kann als ich auf dem Fahrrad. Es fing damit an, daß ich an einer Ampel bei Dunkelgrün noch drübergefahren bin, woraufhin er mir wütend hinterhergehupt hat, aber stehengeblieben ist. Da dachte ich mir schon, daß der am frühen Morgen zuviel Energie haben würde und das Spielchen weitertreiben könnte. Ungefähr einen halben Kilometer weiter hatte er mich wieder eingeholt, fuhr erstmal sehr dicht auf und dann permanent neben mir. Getreu dem Motto 'Der Blick ist frei geradeaus' habe ich ihn natürlich konsequent ignoriert; nach einer Weile hat sein Beifahrer das Fenster heruntergekurbelt und angefangen, mich wüst zu beschimpfen. Nachdem ich auch das nicht zur Kenntnis nahm, ist er etwas weiter vorgefahren und hat aggressiv versucht, mich auszubremsen, was ihm mehrmals nicht gelang; immer wieder konnte ich prima überholen, weil die Straße schön breit war; jedesmal war er zu träge beim Schalten, sodaß er immer eine Weile gebraucht hat, mich wieder einzuholen. Irgendwann ist er abgezogen, aber als ich ihn etwas voraus nicht mehr erblicken konnte, dachte ich mir schon, daß das Spielchen noch nicht vorbei sein würde. Tatsächlich hatte er an einer Einmündung angehalten, war aus dem Auto gesprungen und versuchte nun, mich an der Straße aufzuhalten. Er war aber doch zu feige, mir vor das Fahrrad zu springen, sodaß sich dieses heitere Rennen über fünf Kilometer dann doch erledigt hatte. Ich hatte jedenfalls den ganzen Tag gute Laune; ich lasse mich doch nicht von einem Punto-Fahrer ausbremsen. Eigentlich wäre das ganze Spielchen ja sogar eine Anzeige wert wegen Nötigung oder Gefährdung, aber mir hat es ja Spaß gemacht.

## Netzwerkforensik

Am Mittwoch war wieder eine sehr aufschlußreiche Veranstaltung im John Bray Auditorium, auf der Russell May das Produkt EnCase vorgestellt hat, das alle Möglichkeiten der Netzwerkforensik und der Computeranalyse in einem recht komplizierten Programm vereint, das aber ziemlich gut zu funktionieren scheint. Die

---

<sup>5</sup>City of London Sinfonia

<sup>6</sup>Ipswich Corn Exchange

Software wird von Polizeikräften auf der ganzen Welt eingesetzt, um Computerkriminalität zu bekämpfen oder zumindest hinterher aufzuklären. Viele der erklärten technischen Dinge waren mir schon bekannt, aber mir war nicht bewußt, daß man diese auch in der vorgestellten Form zur Verbrechens- bekämpfung benutzen könnte. Wie immer, ist es auch da ein zweischneidiges Schwert; wenn man die Möglichkeiten der Software als intellektuell begabter Krimineller kennt, kann man natürlich auch hier die geeigneten Gegenmaßnahmen ergreifen, um nicht aufgespürt zu werden. Außerdem hat er bestätigt, daß die sicherste Maßnahme, Daten auf Datenträgern endgültig zu vernichten, der Vorschlaghammer ist :-)

## Weihnachtsfeier

Freitagabend fand die Weihnachtsfeier unseres Labors statt, in einem thailändischen Restaurant in downtown Ipswich. Die ganze Mannschaft besteht insgesamt aus 50 Leuten, wovon bestimmt 20% Deutsche sind. Trotzdem haben wir aber aus Rücksicht auf die anderen Englisch gesprochen, wenn wir überhaupt trotz des vielen Essens dazu gekommen sind. Es war schon ziemlich lecker und vor allem sehr viel, weil ein paar Leute nicht gekommen sind und wir daher das Buffet komplett leerräumen konnten. Schlußendlich habe ich dann beim Verlassen der Lokalität noch bemerkt, daß die Ex-Freundin eines Friends, die ich beide zuletzt in Australien getroffen habe, am Nebentisch saß. Wow, die Welt ist klein.

## Ein augenscheinlich dämlicher ebay-Verkäufer

Diese Woche habe ich doch tatsächlich meine erste neutrale Bewertung in meinem ebay-Profil kassiert<sup>7</sup>. Weit vor dem Ende der Auktion habe ich mich beim Verkäufer entschuldigt und ihn gebeten, mein Gebot zu streichen, weil ich mich dummerweise verguckt hatte. Er hat darauf geantwortet, aber nicht darauf reagiert. Nachdem die Auktion abgelaufen war, habe ich ihm angeboten, den Endbetrag von 0,99 Pfund und seine ebay-Gebühren zu bezahlen, als monetäre Wiedergutmachung. Er hätte somit sogar einen Gewinn gehabt und den Artikel verlustfrei wiedereinstellen können. Ein paar Tage später hatte ich dann eine neutrale Bewertung und seit gestern gibt es auch einen Streitfall bei ebay, aber der Typ ist einfach nur zu dämlich oder ganz schlecht programmiert; wenigstens einen Spellchecker hätte man ihm einbauen können. Wenn der Streit beendet ist, kann ich ja den Verlauf noch mitschicken.

## English Summary

On Sunday last week (shortly after sending #[005]) I spontaneously decided to check Ipswich's cultural life by attending a Christmas concert starring the 'City of London Symphonia' [5] at the Ipswich Corn Exchange[6]. They started with op.6 No. 8 by Arcangelo Corelli, reminding me that it's already been seven years that I've played the cello part in an orchestra. There were some dodgy tunes coming from the cello women but they hadn't tuned their instruments perfectly, to be proven after that first piece. The second piece was the 'Concerto for Two Trumpets' by Vivaldi, also strongly reminding me of a similar piece for two cellos; well, he can't reinvent the musical wheel every time, can he? :-) During the intermission, the orchestra plainly doubled and then they performed the Haydn 'Concert for Trumpet', before ending the evening with a long session of traditional British Christmas carols, to be sung by the orchestra, the choir and the audience in more or less unison. It was definitely worthwhile but still quite expensive, 16 EUR for a concession ticket.

There was another of those car-bicycle-races taking place on Wednesday morning on my routine way to work. It started at an almost-red traffic light which I skipped (routinely) without endangering anyone else except myself but which made someone honk his horn who was standing at the traffic light. I had anticipated that that game had not been over so I wasn't surprised seeing the red car sneaking up to me and staying very close by at the same speed. I decided to ignore that guy and his passenger, so they got more aggressive and the passenger lowered his window and started insulting me; such a pity that I don't have a tape machine

---

<sup>7</sup>[ebay.de](http://ebay.de), [Bewertungen für geru-in](#)

ready for those rare occasions. Still, I kept on ignoring him/them so the driver sped up, got ahead of me and tried to thwart me multiple times, but he had no luck in doing that since the road is too wide where he tried it. Finally I thought he'd give up when he headed off but he just stopped at the nearest intersection, got out of his car and stood next to the road, trying to stop me again, obviously with no luck again :-). Well, he cannot have been in a real hurry then, so I don't know why he got so aggressive in the first place. He should now know that I don't deal with car drivers in city traffic conditions.

Network forensic software was introduced on Wednesday afternoon at the John Bray Auditorium by Russell May from GuidanceSoftware. It was quite amazing what they've built into EnCase, but after all, they've just read all the RFCs thoroughly and implemented modules to make use of normal specifications that normal end users simply don't understand and of course, use software bugs as well. They even claimed to circumvent PGP and disk encryption, but that only works by installing their software agent as some kind of spyware on the client PC, with similar hiding abilities to Sony's rootkit. They also recover data in all forms, from all kinds of media; if you want to ensure that your sensitive data is being really destroyed, dismount the hard drive or take the CD/DVD and use a sledge hammer to smash it. However, nothing new here :-)

There's an ebay seller which I wouldn't buy again from, he's just too stupid. I bid on the item, saw then that I had no use for it (okay, I had been stupid first) and asked the seller to cancel my bid long before the auction ended. He answered decliningly to my request; after the auction ended, I had been the winning bidder, but still no use for the item. I offered him to pay the final amount plus his ebay fees as a kind of tribute to my own stupidity, apologised multiple times but he simply didn't accept my offer but instead stuck to the ebay rules. We're now in the dispute department and it's starting to be really funny, I might attach the dispute history when it's over. The neutral feedback has been given under [7].

Friday evening featured this year's official BT lab Christmas dinner at a Thai restaurant in downtown Ipswich. It was the first time that I saw all the people belonging to our group and they're all really cool, including the 20% of Germans among the 50 overall. The food was really delicious, everything was being paid for and on top of that I noticed that a good friend's ex-girlfriend (whom I've both met in Perth, Australia) was sitting at a nearby table. It's a global village again :-)